



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



Liebe/r Frau/Herr Dr. Mustermann,

gerne möchten wir Sie bereits heute auf folgende Kooperationsveranstaltung im November hinweisen:

„Alles auf Anfang?“ – Die Kirchen und der Antisemitismus nach 1945

**Fachtag am 7. November 2022, 10.00 – 16.30 Uhr
im Haus am Dom, Frankfurt**

Nach dem Kriegsende verurteilten Vertreter:innen der Kirchen die Verbrechen des Nationalsozialismus und distanzieren sich u.a. in Statements von dessen antisemitischer Ideologie. Doch wie war es mit dem **Blick nach innen**? Wie war es mit der Frage von „Schuld“? Gelingt es wirklich, sich von dem eigenen, nicht zuletzt religiös motivierten Antisemitismus zu trennen?

War das von uns im Tagungstitel unterstellte Motto „Alles auf Anfang“ wirksam und welche Probleme gehen mit fehlender Aufarbeitung **christlicher Verantwortung für antisemitische Bilder** einher? Welche Bedeutung hat das bis heute für den jüdisch-christlichen Dialog und für Ausprägungen des Antisemitismus, die weiterhin unsere demokratische Gesellschaft und jüdisches Leben in Deutschland gefährden?

Diesen Fragen wollen wir uns mit Ihnen am 7. November mit Blick auf die evangelische und katholische Kirche widmen und aus Inputs, Textarbeit und Diskussion Lehren für eine antisemitismuskritische Praxis in Schule, Kirche und Gesellschaft ziehen.



10. Evangelischer Kirchentag, 1961. Arbeitsgruppe „Juden und Christen“ in der Messehalle am Funkturm, West-Berlin, 21.7.1961 © Bundesarchiv, B 145 Bild-P060360 / CC-BY-SA 3.0

Wir planen folgenden **Ablauf**:

10.00 Uhr: Begrüßung

10.15 Uhr: Impuls von N.N. – Leerstellen im deutschsprachigen Protestantismus

10.30 Uhr: Impuls von Dr. Norbert Reck – Zweites Vatikanum und nun ist alles gut?

10.45 Uhr: Workshop-Phase mit Textarbeit

12.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Hermle – Alles auf Anfang? Die Kirchen und der Antisemitismus nach 1945

14.45 Uhr: Kaffeepause

15.15 Uhr: Schlusspodium – Die Kirchen und der Antisemitismus nach 1945

16.15 Uhr bis 16.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Der **Tagungsbeitrag** inklusive Verpflegung beträgt 20 €, ermäßigt 10 €.

Die **Anmeldung** zur Teilnahme in Präsenz erfolgt per Mail an:

hausamdom@bistumlimburg.de. (bald auch über den Veranstaltungskalender auf hausamdom-frankfurt.de/)

Die **Akkreditierung als Fortbildung** nach dem Hessischen Lehrerbildungsgesetz wurde bewilligt. Die **LA-Angebots-Nr.** lautet **02205937**.

Der Fachtag findet statt in **Kooperation** dieser Einrichtungen:

Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit;
Haus am Dom – Katholische Akademie Rabanus Maurus; Religionspädagogisches Amt Frankfurt; Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN; Zentrum Ökumene der EKHN und EKKW.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und die Weitergabe dieser Einladung.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser **Studienleiter Dr. Torsten Lattki** gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße aus der DKR-Geschäftsstelle Bad Nauheim

IMPRESSUM

Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. (DKR)

Otto-Weiß-Str. 2

61231 Bad Nauheim

Telefon: +49 (0) 6032 / 91 11 0

E-Mail: info@deutscher-koordinierungsrat.de